

Dokumente, 28.05.16

# Bei Marschmusik zeigen, wie man Leben rettet

**AKTION:** Grenzübergreifendes Erste-Hilfe-Projekt des Schulverbunds Pustertal „Helfmo mitnondo“ – Erste Hilfe im Schulunterricht

LIENZ/PUSTERTAL (mt). Nach „Singmo mitnondo“ 2009 und „Lafmo mitnondo“ 2013 luden die Verantwortlichen der Schulpartnerschaft Pustertal Südtirol/Osttirol diese Woche in Lienz zur Aktion „Helfmo mitnondo“.

Rund 1000 Schüler aus Süd- und Osttirol, begleitet von Mitgliedern des Roten und Weißen Kreuzes, zeigten am Lienz Hauptplatz, was sie in Sachen Erste Hilfe können und wie man sich im Notfall richtig verhält. 20 Übungsstationen standen zur Verfügung.

Unabhängig vom Alter gehört etwas Mut dazu, bei einem Notfall anzupacken. Doch wenn man die Grundkenntnisse und ein wenig Übung hat, wird Erste Hilfe schon in relativ zartem Alter zu einer vielleicht lebensrettenden Fähigkeit. Ziel des Projektes ist es demnach, Kinder und Jugendliche und über sie auch Erwachsene für die Erste Hilfe zu sensibilisieren und mit den wichtigsten Maßnahmen vertraut zu machen, um im Ernstfall Leben retten zu können. Angst, bei einer Erste-Hilfe-Maßnahme einen Fehler zu machen, brauche niemand zu haben, betonten die Verantwortlichen. Der größte Fehler sei es, nichts zu tun.

Den krönenden Abschluss des Aktionstages bildete deshalb auch ein „Reanimations-Flash-



Die bunte Menge von rund 1000 jungen Ersthelfern am Lienz Hauptplatz.

Karl Engl

mob“, bei dem die bunte Menge im Takt des Radetzky-Marsches eine Herz-Druck-Massage an Puppen simulierten.

Kleines Detail am Rande: Es ist nicht ausgeschlossen, dass diese einzigartige Erste-Hilfe-Gemeinschaftsaktion auch im Guinness-Buch der Rekorde Erwähnung findet.

Den Ehrenschatz der Veranstaltung hatte Alfred Ausserhofer (Ehrengericht Weißes Kreuz) inne. Unter den Zaungästen auf dem Lienz Hauptplatz war auch Altlandeshauptmann Luis Durnwalder.

Diesem Tag vorausgegangen



Weitentaler Schüler in Aktion.

Karl Engl

waren Ausbildungseinheiten in Erster Hilfe des Roten und Weißen Kreuzes für knapp 100 Lehrkräfte, die dann wiederum ihr Wissen an die Schüler weiter gaben.

## 15 Schulen

In Osttirol werden in einem österreichweit einzigartigen Modellprojekt mit dem Titel „just do it“ Schülern des Gymnasiums und der Neuen Mittelschulen in Theorie und Praxis die Grundregeln der Wiederbelebung unterrichtet und bereits in Kindergärten gibt das Jugendrotkreuz

## SCHULVERBUND

### Seit 10 Jahren aktiv

Seit über 10 Jahren gibt es die lebendige Partnerschaft zwischen den Schulen im Südtiroler Pustertal und Osttirol, den Schulverbund Pustertal. Die Idee stammt vom inzwischen verstorbenen Direktor Alois Bachmann und dem ehemaligen Osttiroler Bezirksschulinspektor Horst Hafele. Zur Zeit sind jeweils 25 Schulen in beiden Landes-teilen partnerschaftlich verbunden. Derzeit ist Josef Kühbacher Koordinator auf Südtiroler Seite.

Tipps für „die mutigen Ersthelfer von morgen“.

Für das Südtiroler Pustertal haben sich die Mittelschule der Ursulinen, das Sozialwissenschaftliches Gymnasium und Kunstgymnasium Bruneck, das Sprachen- und Realgymnasium Bruneck, die Mittelschulen Dr. Josef Röd Bruneck, Innichen, Mühlbach, Al Plan de Mareo/St. Vigil in Enneberg und Toblach sowie die Grundschulen Montal, Ehrenburg, St. Lorenzen, Antholz Mittertal, Antholz Niedertal, Niedervintl und Weitental an der Aktion beteiligt.